

# Wir sind endlich da :-)



Diese Weihnachtsfeier möchten wir nicht verpassen!

Generationswechsel findet regelmäßig statt. Aber nicht nur bei Schülern, sondern auch ab und zu bei den Lehrkräften. So haben wir seit diesem Schuljahr an unserer Schule acht neue motivierte Lehrkräfte: Lucia, Irina, Melanie, Mark, Daniela, Markus, Cristopher und Sinisa. Sie übernehmen keine einfache Aufgabe, weil ihre Vorgänger die Messlatte sehr hoch gehängt haben.

Wir, die neue Generation, stellen uns in einem kleinen Interview mit der Berufsschule näher vor:

**Berufsschule: Generationswechsel: Was heißt das eigentlich?**

**Wir:** Nach einer klassischen Definition von Wilhelm Dilthey „bildet eine Generation einen Kreis von Individuen, welche durch Abhängigkeit von denselben großen Tatsachen und Veränderungen, wie sie im Zeitalter der Empfänglichkeit auftraten, trotz der Verschiedenheit hinzutretender anderer Faktoren zu einem homogenen Ganzen verbunden sind“.

Wir sehen uns als die tatkräftigen Nachfolger der Kolleginnen und Kollegen, die jahrzehntelang an der Berufsschule Kirchseeon unterrichtet, und die Schüler unterstützt haben und die nach und nach in verdienten Ruhestand gehen.

Mitten in diesem Generationswechsel stehen wir vor der Herausforderung, unserer Schule ‚frischen Wind‘ zu ermöglichen, bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des bewährten BBW-Konzepts zur Orientierung, Unterstützung und Förderung der beruflichen Entwicklung und Ausbildung der Schüler.

**Berufsschule: Wie gefällt es euch?**

**Wir:** Wir sind ausnahmslos glücklich und haben uns mittlerweile auch schon ganz gut eingelebt, Kontakte zu netten und hilfsbereiten Kollegen geknüpft, die Schüler kennen gelernt und in der Bäckerei kennt man uns teilweise schon mit Namen. Auch wenn wir noch eine Menge zu lernen haben, haben wir jede Menge Freude am Unterrichten, am Alltag mit den Schülern und in den Gesprächen mit den Kollegen gefunden.

**Berufsschule: Welche Erfahrungen habt ihr hier gemacht?**

**Wir:** Seit unserer Ankunft im BBW haben wir unheimlich viel Hilfe und Unterstützung erhalten, sei es von Kollegen oder Schulleitung. Zu jeder Frage gab es eine Antwort, bei jeder Schwierigkeit Unterstützung, bei jedem Straucheln eine helfende Hand, seien es Systemfragen, Schülersorgen, Kampf mit den Auflagen oder schlicht nur die Frage, ob man die Kaffeemaschine in der Lehrerküche eigentlich benutzen darf.

**Berufsschule: Was bringt ihr mit?**

**Wir:** Bereitschaft, sich den Herausforderungen zu stellen und Freude, eigene Erfahrungen mit denen der anderen Kollegen austauschen zu dürfen.

**Berufsschule: Wie geht es euch mit den Schülern?**

**Wir:** Unsere Schüler sind wunderbar. (kurze Pause) Natürlich stehen wir auch manchmal vor Herausforderungen, doch ohne die wäre es auch langweilig. Wir haben uns diesen Beruf ausgesucht, er ist eine Berufung und die Schüler sind ein Teil davon.

**Berufsschule: Und wie sieht es mit der weihnachtlichen Stimmung aus?**

**Wir:** Ja man merkt allmählich, dass Weihnachten vor der Tür steht. Auf der einen Seite wird es schneller dunkel und kälter, aber auf der anderen Seite kann man die Vorfreude spüren, und ich habe gehört, dass manche Schüler schon Plätzchen gebacken haben.